Mario Wurmitzer

Das Optimum!

Schauspiel
1D 2H
UA: 12.09.2019, Theater Kosmos, Bregenz

„Wäre es nicht optimal, nicht mehr schlafen zu müssen, nie mehr müde zu sein, siebentausend Stunden am Stück arbeiten zu können?"

Schlaflos zur optimalen Gewinnung von Zeit, zum Gipfel eigener Ansprüche und gesellschaftlicher Erwartungen.

Max und Anna schlafen nicht mehr. Sie müssen ein Maximum an Leistung bringen. Der Lifecoach Thomas will sie für die neue Gesellschaft der Schlaflosen gewinnen. Minderleister sollen ausgerottet werden. Mario Wurmitzer führt die drei Selbstoptimierer auf einen surrealen Trip. Schlaflos zur optimalen Gewinnung von Zeit und Ausschöpfung der Leistungskraft! Und wo bleiben die Träume?

Max und Anna sind ein junges Paar. Sie sind Leistungsträger. Sie schlafen nicht mehr. Max gelingt das mit siebzehn Kaffees am Tag. Anna nicht. Sie ist erschöpft, hat Ringe unter den Augen und Gedächtnisstörungen. Anna kann gar nicht mehr schlafen. Und sie ist es nicht gewohnt, etwas nicht zu können. Leistung war immer alles, schon in der Schule. Wenn Anna gute Noten heimbrachte, gab's Liebe von der Mutter, verpackt in Tiefkühlbeutel. Aber Anna braucht den Schlaf. Die permanente Müdigkeit macht sie aggressiv. Zwischen Max und ihr herrscht eine Kluft. Früher hatten sie sich so viel zu erzählen.

Ein Urlaub auf den Malediven soll alle Probleme lösen. Am Flughafen werden sie von Thomas angesprochen. Er ist Kommunikationstrainer und Lifecoach. Thomas hält Ausschau nach neuen Mitgliedern für die Gesellschaft der Schlaflosen, die bald die Herrschaft übernehmen wird. Sein Zauberwort lautet strategische Kommunikation. Nicht nur im Beruf, auch im Privatleben ist Zielsetzung ein absolutes Muss.

„Der Verein zur Wahrung der wahren Werte und zur Förderung des Wachseins und des Leistungs-Gedankens“ weist den Weg zu diesem Ziel. Selbstzweifel sind verpönt. Eine Welt frei von arbeitsscheuen Minderleistern, lautet das Motto. Schluss mit dem Herumlungern in der sozialen Hängematte! Nicht nur aus sich selbst, aus der ganzen Gesellschaft soll das OPTIMUM

herausgeholt werden. Die Begleiterscheinungen kollektiver Übermüdung müssen überwunden werden. Der Verein verschanzt sich in der Übergangsphase bis zur totalen Machtergreifung im Keller eines Hauses in Sankt Georgen am Fillmansbach. Anna und Max sollen mit Thomas untertauchen. Thomas lässt ihnen gar keine Wahl. Der Flughafen wird von Scharfschützen überwacht. Es gibt kein Entkommen. Beitreten oder sterben. Max ist begeistert. Er wollte immer schon wo dazugehören. Anna hält Thomas für einen radikalen Spinner. Man hört Explosionen. Oasen der Faulheit werden bereits gesprengt.

Thomas beauftragt Max, den berühmten Schlafforscher Doktor Bach zu entführen. Bach ist im Besitz einer Flüssigkeit zur finalen Überwindung des Schlafes. Trotz einiger Pannen gelingt es Max, das Elixier an sich zu bringen. Doch das Wundermittel zur Überwindung des Schlafes entpuppt sich als Schlafmittel. Anna wittert das große Geschäft: Sie dreht den Spieß um. Schlaf wird zum Luxusartikel, zum Hochleistungsschlaf für noch mehr Leistung. Sie lässt die Männer hinter sich und ergreift das Ruder.

Ein Leben ohne Schlaf. Mit dem Schlaf verschwinden die Träume, der letzte Rückzugsort des Menschen. Die schlaflosen Selbstoptimierer geraten an die Ränder der Realität. Sie taumeln zwischen Wahn und Wachen. Beziehungen schlafen ein, Liebe wird zur Gewohnheit. Alle sind wach und verschlafen das Leben.

Mario Wurmitzer
(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn“. Danach wandte er sich noch stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein“ im Luftschacht Verlag, für den er eine Buchprämie der Stadt Wien erhielt. 2025 folgte im Aufbau Verlag der Roman „Tiny House“ – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire“ (WELT am Sonntag). Das Buch wurde mit dem Förderpreis der Stadt Wien und dem Literaturpreis Floriana ausgezeichnet.

Uraufführungen seiner Theaterstücke fanden u. a. im Theater Osnabrück, Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater Bregenz und Theater Heilbronn statt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten verbrannten“, 2015
- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017

- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023
- Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024